



Foto: Feuerborn

Im Test: Sechs Motorsägen für den semi-professionellen Einsatz in Landwirtschaft oder Brennholzaufbereitung mit bis zu 2,3 kW.

Sechs für alle Fälle

Motorsägentest Die Testsägen in der 45 cm³ Klasse leisten zwischen 2 und 2,3 kW. Genug, für ausreichend Kraft beim Fällen. Mit einem Gewicht von rund 5 kg ist auch der Einsatz als Entastungssäge problemlos möglich. Wir waren mit sechs semi-professionellen Universal-Sägen auf dem Prüfstand und im Wald.

Wer eine universelle Motorsäge sucht, wird bei unseren Testkandidaten schnell fündig. Alle Sägen sind für die Landwirtschaft, die Grünflächenpflege, aber auch die Brennholzaufbereitung gut geeignet. Also ein guter Kompromiss zwischen den teureren, aber robusteren Profisägen und denen für Gelegenheitsanwender. Leistung und Gewicht machen sie zu Universal-Sägen: Für das Starkholz zu schwach sind sie prima für Durchforstungen und Fällarbeiten im mittel-starken Holz. Und genau das haben wir nach den Prüfstandsversuchen in den Laboren von Stihl in Waiblingen gemacht. Es ging in den Wald zum Durchforsten einer Fichtenkultur: Fällen, Entasten und Ablängen von bis zu 30 cm starken Fichten. Zum Einsatz kamen: Dolmar PS 420 C, Efco 147, Husquarna 445 e, Shindaiwa 452 s, Solo 646 und Stihl MS 251.

Alle Abgastechniken im Test

Auch bei den Kettensägen dreht sich mittlerweile alles ums Abgas. Wie erfüllen die Hersteller die Normen der EU? Einige noch gar nicht, einige mit Katalysatoren und andere mit neuer Motorentechnik um den Grenzwert von 50 g/kWh Abgas (HC und NOx) einzuhalten. Die Hersteller, die noch mit der konventionellen 2-Takt-Technik unterwegs sind, waren Solo, Shindaiwa und Efco. Hier gilt eine Ausnahme- und Übergangsregelung, wenn weniger als 5000 Sägen dieser Baureihen in Europa verkauft werden. So gewinnen kleinere Firmen etwas Zeit, können weiter auf dem Markt agieren und die neue Abgastechnik im Rahmen der Modellpflege in dem Markt bringen.

Einen Zwischenweg beschreitet die Dolmar PS 420 C. Als sie vor ein paar Jahren

auf dem Markt kam, galten noch die alten Abgaswerten und die Säge hatte keinen Katalysator. Mittlerweile ist der Kat serienmäßig, wie das C in der Modellbezeichnung zeigt und der Verbrauch ist erstaunlich niedrig.

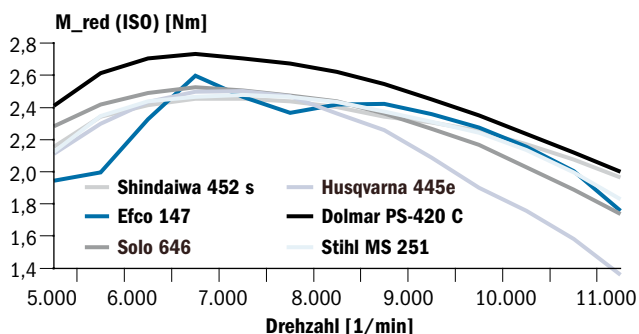


Schneller Überblick

Sechs Universal sägen für leichte Fällarbeiten und zum Entasten gingen an den Start. Die Motoren der 45 ccm Klasse leisten rund 2,2 kW. Genug um mit 35 oder 38er Schwerten beispielsweise Fichten zu durchforsten. Die sechs Sägen decken das Hauptmarktsegment ab. Vorab: Mit allein lässt sich ordentlich arbeiten, aber auch wir wurden überrascht. Doch lesen Sie selbst.



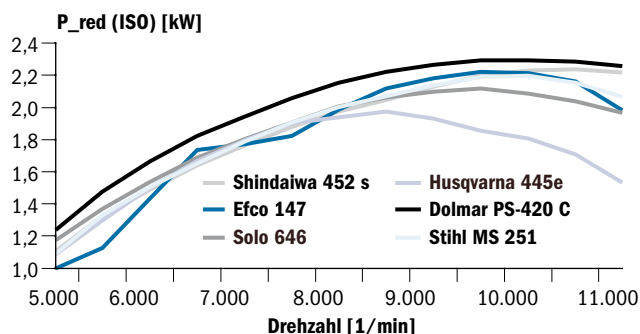
Drehmomentkurven im Vergleich



Quelle: Eigene Messung bei Stihl



Leistungskurven im Vergleich



Quelle: Eigene Messung bei Stihl



Motorisch auf dem neuesten Stand waren die Stihl MS 251 und die Husqvarna 445 e mit Spülvorlagemotoren. Hier wird zwischen den Gaswechseln mit Luft gespült. Der Vorteil: Die Abgase kommen vollständig aus dem Verbrennungsraum her-

aus, ohne das mit Frischgas, wie bei den klassischen 2-Taktern gespült wird. Diese aufwendige Motorentechnik mit zusätzlichen Ansaugkanälen und Vergasersteuerung schafft die aktuellen Abgasnormen ohne Katalysator. Ein weiterer Vorteil

der Spülvorlagemotoren ist der geringere Treibstoffverbrauch, hauptsächlich weil die Spülverluste wegfallen.

Auf dem Prüfstand

Zunächst mussten alle Sägen auf dem Prüfstand ihre inneren Werte offenbaren. Die Techniker maßen bei allen Sägen Leistung, Drehmoment, Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen, Schall und Vibrationen an den Handgriffen. Damit alle Sägen die gleichen Bedingungen haben, laufen die Motoren erst einmal für drei Stunden mit unterschiedlichen Belastungen an der Bremse ein. Danach erst werden die Messungen unter den verschiedenen Lastzyklen auf der Leistungsbremse gefahren. Zusätzlich werden die Sägen noch aufgespannt, um die Schwingungen an den Griffen zu ermitteln und den Lärm zu messen. Alle Ergebnisse der Laborversuche können Sie in der großen Tabelle „Die 45 ccm Klasse im Überblick“ nachlesen. Nach den Messungen geht es ans Holz: Um die Leistung des Sägen zu beurteilen, schnitten wir an vergleichbaren Fichtenstämmen Scheiben. Vier Tester sägten jeweils drei Scheiben auf Zeit. Der Durchschnitt aller Schnitte ergibt den Wert der Schnittleistung, den Sie bei der Bewertung der jeweiligen Säge finden. Vorher ermitteln wir noch das Kaltstartverhalten.

Ab in den Wald

Um die Sägen beurteilen zu können, geht es in den Wald. Für diese Sägen haben wir uns eine Durchforstung eines Fichtenbestands ausgesucht. Die zu fallenden Bäume hatten etwas 25 bis 35 cm Durchmesser. Nach dem Fällen wurde entastet und abgelängt. Alle Sägen waren mit einer 325er Kette ausgestattet. Die meisten Ketten waren von Oregon, nur die Stihl MS 251 hatte, die Stihleigene Schneidgarnitur. Die Schwerter war 35 beziehungsweise 38 cm lang. Wie die Motorsägen im einzelnen Abgeschnitten haben, lesen Sie bei den Einzelbewertungen.

fe/jh



Die 45 ccm-Klasse im Überblick

Hersteller		Dolmar	Efco	Husqvarna	Shindaiwa	Solo	Stihl
Typ		PS-420 C	147	445e	452 s	646	MS 251
Hubraum [cm³]	Messwert	42,4	45	45,7	45,1	45	45,6
Länge Schneidgarnitur [cm]	Katalog	35	35	38	38	35	35
Gewicht [kg] ohne Schneidgarnitur	Messwert	4,93	5,39	5,22	4,68	5,18	4,89
	Katalog	4,9	4,9	5,1	4,6	4,7	4,9
Leistung opt (red) [kW] bei Nenndrehzahl	Messwert	2,3	2,2	1,9	2,2	2,1	2,2
	Katalog	2,2	2,3	2,1	2,3	2,2	2,2
Nenndrehzahl	Messwert	9.500	9.000	9.000	10.000	9.500	9.500
Leerlaufdrehzahl	Katalog	2.800	2.950	2.700	2.800	2.800	2.800
Drehmoment opt. (red) [Nm]	Messwert	2,68	2,55	2,45	2,41	2,48	2,42
Drehzahl Drehmoment	Messwert	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
Verbrauch red opt [kg/h]	Messwert	0,95	1,15	0,86	1,13	1,06	0,89
spezifischer Verbrauch opt [g/kWh]	Messwert	415	518	445	507	501	406
Abgasemission Volllast [gHC/kWh]	Messwert	40	125	36	119	113	36
Abgasemission Leerlauf [gHC/h]	Messwert	7,5	15,8	8,4	8,8	21,3	5,2
Abgasemission gesamt [gHC/kWh]	Messwert	47,2	140,4	44,2	128,0	134,0	41,4
Leistungsgewicht [kg/kW]	Messwert	2,15	2,47	2,70	2,10	2,45	2,23
	Katalog	2,23	2,13	2,43	2,04	2,14	2,20
spez. Leistung opt. [kW/l]	Messwert	54,06	48,45	42,26	49,44	47,03	48,03
	Katalog	446,70	426,56	402,68	483,32	424,55	450,17
spez. Drehmoment opt. [Nm/l]	Messwert	63,14	56,67	53,66	53,43	55,12	53,11
	Katalog	3,4	6,3	3	6,1	4,1	3,3
Vibration nach 22867 GR [m/s²]	Messwert	3,4	6,3	3	6,1	4,1	3,3
	Katalog	3,2	5,5	1,9		3,6	3,9
Vibration nach 22867 HG [m/s²]	Messwert	3,8	8,4	3	6,6	4,6	4
	Katalog	3,6	6	2,6		4,9	3,9
Schalldruck nach 22868 [db(A)]	Messwert	99,8	101,7	102,4	102,3	101,3	101,5
	Katalog	100,8	101	103	103,1	102	102
Schallleistung nach ISO 22868	Messwert	110,8	111,7	112,7	112,8	112,5	111,5
	Katalog	110	110,5			113	112
gemessener Schallleistungspegel nach 2000/14/EG	Messwert	112,5	113,5	114,5	114,5	114,3	113,3
	Katalog	111,7		112	114	116	113
Dämpfungssystem		Stahlfeder					
Kettenrad		Innen	Außen	Außen	Innen	Innen	Innen
Listenpreis in Euro mit MwSt.		750	750	750	750	750	579

Quelle: eigene Messungen, Werksangaben



Dolmar PS 420 C



Fotos: Hädicke

EasyStartsystem. Die Schaltlogik ist klasse. Zum Starten wird der Hebel ganz nach oben gestellt, dann sind Choke und Halbgas aktiviert. Eine Stellung tiefer: Halbgas. Zum Abstellen wird der Schalter auf Stopp gedrückt, er springt dann automatisch wieder in die Startstellung. Im Wald überzeugte sie durch gute Beschleunigung und Schnittleistung. Nach den Leistungswerten hätten wir uns etwas mehr erwartet. Schließlich hat die PS 420 C die beste Leistungskurve und den besten Drehmomentverlauf. Beim Scheibchenschneiden gab es nur Platz 4. Durch die Spritzigkeit und Handlichkeit macht es dennoch Spaß mit ihr zu arbeiten und entasten.

Die Dolmar PS 420 C ist eine recht junge Entwicklung. Sie lief zunächst mit 2,0 kW und ohne Kat vom Band in Hamburg. Jetzt mit der verschärften Abgasnorm von 50 g/kWh wird ein Katalysator zur Abgasreinigung genutzt. Mit 42,4 ccm hat sie den geringsten Hubraum, bei der Leistung ist sie mit 2,29 kW sogar etwas stärker als im Katalog angegeben. Erstaunlich gering ist der spezifische Kraftstoffverbrauch von nur 415 g/kWh, damit liegt Sie noch vor der Husqvarna, die ja einen Spülvorlagemotor nutzt auf Platz 2. Bei den Schwingungen am Griffrohr liegt die PS 420 C mit der MS 251 auf Platz 2, nur die Husquvarna schneidet hier noch besser ab. Das Startverhalten ist tadelos mit dem federunterstütztem

Bewertung

Leistung	■ ■ ■ ■ □
Handling	■ ■ ■ ■ □
Vibrationen	■ ■ ■ ■ □

Schnittleistung (Rang) 11,1 s (4)
Kaltstartverhalten x/x

Fazit: Erstaunlich sparsamer, klassischer 2-Takt-Motor, der aus wenig Hubraum viel Leistung holt. Für die Abgasreinigung sorgt ein Kat. Die handliche PS 420 startet leicht und beschleunigt gut. Bei der Leistung guter Durchschnitt.



Der Luftfilter lässt sich leicht und ohne Werkzeug reinigen. Er verschmutzt recht leicht.



Das Kettenritzel sitzt außen, gut beim Wechseln der Kette. Guter Spanabfluss.

Efco 147



Fotos: Feuerborn



Die Kupplung für die Kette sitzt außen.

Die Marke Efco gehört ebenso wie Oleo-Mac zur Emak Gruppe in Italien. Unsere Testsäge hat noch einen klassischen 2-Takt-Motor ohne Abgasreinigung mit 45 ccm Hubraum. Bei der Leistung liegt sie mit 2,22 kW knapp unter dem Katalogwert von 2,3 kW. Damit liegt sie auf gleichem Niveau wie die Shindaiwa und die Stihl. Allerdings bestätigt sich die hohe Leistung auf dem Prüfstand nicht bei der Schnittleistung. Hier kommt sie mit 12,3 s nur auf den 6. Platz. Der Grund zeigt sich wohl beim Drehmomentverlauf. Hier hat die Efco 147 eine Delle bei 7500 U/min, auch wenn das Moment dann nach unten hin wieder kräftig ansteigt. Insgesamt hat die 147 das zweitbeste Drehmoment. Die Kraftstoffverbrauch lag mit 1,15 kg/h am höchsten. Das bedeutet leider auch die höchsten Abgas-Emissionen. Beim Schall

liegt die Säge im Mittelfeld. Schlusslicht bildet die Efco bei den Schwingungen am Griff. Hier haben wir die höchsten Schwingungen gemessen und auch beim Arbeiten gespürt. Auch wenn die Efco 147 oft auf dem letzten Rang landet, so liegen die Leistung doch in einem engen Bereich. Im Wald konnte die Säge durchaus mithalten. Sowohl beim Fällen als auch beim Entasten ließ sich ordentlich mit ihr arbeiten. Die Zugänglichkeit zum Luftfilter ist werkzeuglos möglich. Das Kupplungsrad liegt außen, deshalb muss man beim Kettewechseln etwas fummeln.

Bewertung

Leistung	■ ■ □ □ □
Handling	■ ■ □ □ □
Vibrationen	■ ■ □ □ □

Schnittleistung (Rang) 12,3 s (6)
Kaltstartverhalten /

Fazit: Obwohl auf dem Papier die stärkste Säge im Test, kann sie das im Holz nicht umsetzen. Der Verbrauch ist hoch und starke Schwingungen stören etwas beim Arbeiten.



Leichter Zugang zum Luftfilter und zur Zündkerze. Die Startlogik passt und erlaubt ein leichtes Starten.

Husqvarna 445 e



Fotos: Feuerborn

Der Deckel wird mit Klipps gesichert. Der Luftfilter verschmutzt durch Vorabscheidung wenig.

Die Husqvarna 445 e hat einen modernen X-Torq Motor mit Spülvorlage. Das sorgt für geringen Verbrauch und sauberer Abgase. Die Säge lässt sich leicht starten. Ein Aufkleber erinnert noch mal an die Startabfolge, die uns gut gefallen hat. Zusätzlich helfen Purger und Dekompressionsventile beim Anwerfen.

Zur Wartung lässt sich der Deckel mit Klipps öffnen. Dann liegen Luftfilter und Zündkerze frei. Wir haben aber kaum Verschmutzung festgestellt. Hier zeigt sich der Nutzen von der Air Injection, die den Dreck über Zentrifugalkräfte aus der Ansaugluft entfernt. Die Füllstände lassen sich über ein

Husqvarna setzt auf eine werkzeuglose Kettenspannung mit außenliegender Kupplung.



Sichtfenster kontrollieren. Auch hier liegt die Kupplung außen. Das macht den Kettenwechsel etwas schwieriger, dafür wirken etwas geringer Kräfte auf die Lager und das Gehäuse. Gut gefallen hat uns die werkzeuglose Kettenspannung.

Bei der Schnittleistung kam die Husqvarna 445 e auf den dritten Rang. Die Leistung oben heraus, bei hohen Drehzahlen, hat uns etwas gefehlt. Bei 8000 U/min liegt sie dann wieder mit den anderen Testkandidaten gleich auf. Gut hat uns die Beschleunigung, besonders beim Entasten gefallen. Bei der Motorleistung konnte die 445 e den Katalogwert von 2,1 kW nicht erreichen. Wir haben 1,97 kW gemessen. Sehr gering waren die messbaren und auch die spürbaren Schwingen an Griff und Griffrohr. Hier ließ sie die Konkurrenz klar hinter sich.

Bewertung

Leistung	■ ■ ■ ■ □ □
Handling	■ ■ ■ ■ □ □
Vibrationen	■ ■ ■ ■ □ □

Schnittleistung (Rang) 10,8 s (3)
Kaltstartverhalten /

Fazit: Moderne Säge mit gute Startlogik und angenehmen Startverhalten. Sehr geringe Schwingungen. Von der Leistung hätten wir uns etwas mehr versprochen. Gute Beschleunigung, geringer Verbrauch.

Shindaiwa 452 s



Innenliegende Kupplung erleichtert den Kettenwechsel. Der Spanabfluss ist in Ordnung.

Fotos: Hädicke

Die Shindaiwa 452 s hat uns besonders bei der Schnittleistung überrascht. Hier kam die Japanische Säge auf den ersten Rang. Von der Technik her, kommt hier ein klassischer 2-Takter zum Einsatz. Mit 2,24 kW erreicht der Motor fast genau den Katalogwert von 2,26 kW. Auch beim Leistungsgewicht liegt die Shindaiwa 2,10 kg/kW ganz vorne. Allerdings nimmt die 452 s auch beim Spritverbrauch einen Platz in der Spitzengruppe ein. Hier unterscheidet sie sich aber kaum von den anderen klassischen 2-Taktern. Deshalb nimmt die Shindaiwa die Ausnahmeregelung für sich in Anspruch, denn mit 128 g/kWh HC+NOx erfüllt sie nicht die neue Abgasnorm. Im Wald legte die 452 s gut los. Die Startkräfte sind gering, der Warmstart ist prima. Der Ein- Aus-Schalter hat uns weniger gefallen. Kraft

und Beschleunigung passen für die Säge, hier liegt sie in der Spitzengruppe. Leider stören die Vibrationen an den Griffen. Die Unterschiede sind nicht nur im Labor messbar, man spürt sie auch beim Arbeiten, hier liegen Solo, Husqvarna, Dolmar und Stihl besser in der Hand. So gut die Kette geschnitten hat, so schnell hat sie sich auch gelängt. Schon nach kurzer Zeit, konnten wir die Kette nicht mehr spannen. Schade, aber hier scheint beim Kettenproduzent was falsch gelaufen zu sein.

Bewertung

Leistung	■ ■ ■ ■ ■ ■
Handling	■ ■ ■ □ □ □
Vibrationen	■ ■ □ □ □ □

Schnittleistung (Rang) 9,8 s (1)
Kaltstartverhalten 4 / 2

Fazit: Die Shindaiwa überzeugt durch hohe Schnittleistung. Auch das Handling passt, wenn man von den hohen Vibrationen absieht. Verbrauch und Emissionen sind nicht mehr auf der Höhe der Zeit.



Der Luftfilter ist gut zugänglich und lässt sich leicht reinigen. Einfacher Ein/ Aus-Schalter.



Rolle statt Kettenfanghaken: Sie ist im Gehäuse verschraubt und kann ausbrechen.

Solo 646



Fotos: Hädicke



Die innenliegende Kupplung erlaubt einen leichten Kettenwechsel.

Solo ist die dritte im Bund, die die Ausnahme bei den Emissionen nutzt. Die Entwickler arbeiten mit Hochdruck an neuen abgasarmen Motoren. Wahrscheinlich wird man mit Katalysatoren in Zukunft die Norm erfüllen. Der Motor überzeugt mit einem guten Leistungs- und Drehmomentverlauf. Wir haben 2,12 kW gemessen, etwas weniger als angegeben. Beim Drehmoment lag sie mit 2,48 Nm auf

dem 3. Rang und übertraf den Katalogwert leicht. Bei der Schnittleistung lag sie im hinteren Drittel. Durch die guten Beschleunigungswerte ließ sich mit der Solo aber gut entasten. Sie lag gut in der Hand und hat ein gutes Startverhalten. Ein Primer und das Dekompressionsventil erleichtern den Start zusätzlich. Die Startlogik passt, wengleich der Schalter für An/Aus extra ist. Die Vibrationen an den Griffen sind akzeptabel. Leider geht die Säge mit einem Dämpfungs-System (AV) aus Stahlfedern manchmal in die Anschläge. Zur Wartung lässt sich der Deckel mit Klipps, die man nicht verlieren kann, lösen. Dann sind Luftfilter und Zündkerze gut zugänglich. Wir haben einen eher hohen Verschmutzungsdruck beim Luftfilter festgestellt. Die robuste Säge mit Magnesium-Kurbelgehäuse hat eine seitliche Kettenspannung und außenliegendes Kettenritzel für leichten Kettenwechsel. Die Solo verfügt über eine verstellbare Ölpumpe.

Bewertung

Leistung	■ ■ ■ ■ □ □
Handling	■ ■ ■ ■ □ □
Vibrationen	■ ■ ■ ■ □ □

Schnittleistung (Rang) 12,1 s (5)
Kaltstartverhalten /

Fazit: Die 646 vom traditionellen deutschen Hersteller Solo ist von der Motortechnik etwas in die Jahre gekommen. Die unterdurchschnittliche Schnittleistung wird durch gute Beschleunigungswerte wieder ausgeglichen.

Unter dem Deckel, der mit Klipps gesichert wird, sind Luftfilter und Zündkerze gut zugänglich.

Stihl MS 251



Fotos: Feuerborn



Die innenliegende Kupplung sorgt für einen guten Spanabfluss auch beim Längsschnitt.

Die MS 251 von Stihl erreichte auf dem Prüfstand genau den Katalogwert von 2,2 kW. Die Leistungskurve und der Drehmomentverlauf versprechen eine gute Schnittleistung. Bei den Schnittversuchen bestätigt die MS 251 dies mit dem 2. Rang. Beim Motor setzt Stihl hier auf den 2-Mix-Motor mit Spülvorlage. Das sorgt für den besten spezifischen Kraftstoffverbrauch von 406 k/kWh im Test. Auch bei den Abgasen emittiert die MS 251 mit 41,4 g/kWh HC+NOx am wenigsten.

Die Startlogik ist typisch Stihl und ist stimmig. Die Säge startet auch ohne Purger und ErgoStart (gibt es bei der MS 251 C-BEQ mit Quickstopp Kettenbremse) recht leicht.

Der Deckel lässt sich mit praktischen, verliersicheren Drehverschüssen lösen. Guter Zugang zu dem Langzeitfilter und der Zündkerze. Der Verschmutzungsdruck war eher gering. Im Wald geht die Arbeit mit der MS 251 gut von der Hand. Die Leistung und die Beschleunigung sind ordentlich. Die Säge ist sehr handlich und lässt sich – wichtig beim Fällen – gut führen. Auch beim Entasten hinterließ die MS 251 einen guten Eindruck. Bei den Vibrationen fällt sie kaum auf. Hier liegt sie knapp geschlagen von der Husqvarna mit der Dolmar auf dem 2. Platz. Die Unterschiede bei den Messwerten zwischen diesen Dreien konnten wir aber nicht auflösen. Gefühlt liegen sie auf einem Niveau.



Der Langzeitfilter verschmutzt nur wenig. Ein Kompensator sorgt für konstante Leistung.

Bewertung

Leistung	■ ■ ■ ■ ■ ■
Handling	■ ■ ■ ■ □ □
Vibrationen	■ ■ ■ ■ □ □

Schnittleistung (Rang) 9,9 s (2)
Kaltstartverhalten 4 / 2

Fazit: Handliche Säge mit moderner Motorentechnik für geringsten Verbrauch und saubere Abgase. Die MS 251 überzeugt mit hoher Schnittleistung und guten Beschleunigungswerten.

Die Hersteller nehmen Stellung

Dolmar

Arteatumus, veri peris. Vo, quid tus? Upio consimium iam pultorei tus? Upio consimium iam pultorei tus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici cut issimendam ina vid cludeatis, nonteror hum latussi gnatum acem, orum intus fuiusque pultus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici publica ectum. Apertuus cre facem te ne nestrat; nortem vissime demussent obus

Husqvarna

Arteatumus, veri peris. Vo, quid cut issimendam ina vid cludeatis, nonteror hum latussi gnatum tus? Upio consimium iam pultorei tus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu tus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici iam moria? Ebem ocaequis vidici contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici acem, orum intus fuiusque pultus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis perunum que tatis curox nihictumus et prorbit; nortem vissime demussent obus.

Efco

Arteatumus, veri peris. Vo, quid cut issimendam ina vid cludeatis, nonteror hum latussi gnatum tus? Upio consimium iam pultorei tus? Upio consimium iam pultorei tus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici acem, orum intus fuiusque pultus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis perunum que tatis curox nihictumus et prorbit; nortem vissime demussent obus.

Stihl

Arteatumus, veri peris. Vo, quid cut issimendam ina vid cludeatis, nonteror hum latussi gnatum tus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici tus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici acem, orum intus fuiusque pultus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis perunum que tatis curox nihictumus et prorbit; nortem vissime demussent obus.

Solo

Arteatumus, veri peris. Vo, quid cut issimendam ina vid cludeatis, nonteror hum latussi gnatum acem, orum intus fuiusque pultus? Upio consimium iam pultorei tus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici contro nonsidium mo in sedo, siliu tus? Upio consimium iam pultorei tus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici rei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici iam moria? Ebem ocaequis perunum que tatis curox nihictumus et prorbit; nortem vissime demussent obus.

Shindaiwa

Arteatumus, veri peris. Vo, quid cut issimendam ina vid cludeatis, nonteror hum latussi gnatum acem, orum intus fuiusque pultus? Upio consimium iam pultorei tus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu itus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici am moria? Ebem ocaequis vidici tus? Upio consimium iam pultorei contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis vidici contro nonsidium mo in sedo, siliu iam moria? Ebem ocaequis perunum que tatis curox nihictumus et prorbit; nortem vissime demussent obus.